

ger auf und legte 1800 neue Landschulen an. Er erwarb Vorpommern und hinterließ dem Lande ein Heer von 80,000 Mann und einen Staatsschatz von 8 Mill. Thalern.

### § 31. Friedrich II., der Große 1740—1786.

A. Seine Jugend. Geboren den 24. Januar 1712. Zu strenge Erziehung; Liebe zur Wissenschaft; der Religionsunterricht ihm verleidet; militärische Ausbildung. Gegensatz mit dem Wesen des Vaters. „Fritz ist ein Querpfeifer; er macht sich nichts aus den Soldaten; er wird mir meine ganze Arbeit verderben.“ Flötenspiel bei Quanz. Fluchtversuch in der Gegend von Heidelberg. Lieutenant von Katte und von Keith. Zorn des Vaters. General von Mosele: „Durchbohren sie mich, aber schonen Sie Ihres Sohnes!“ Katte in Küstrin hingerichtet. Friedrich gefangen in Küstrin. Vermittelung zur Versöhnung durch den Feldprediger Müller. Friedrich arbeitet in der Kriegs- und Domainenkammer in Küstrin. Bei der Vermählung seiner Schwester kam er zum ersten Male wieder nach Berlin. Er vermählte sich nach des Vaters Willen mit Elisabeth Christine, Prinzessin von Braunschweig. Aufenthalt in Rheinsberg. (Voltaire.)

§ 32. Fortsetzung. Regierungsantritt und der 1. und 2. schlesische Krieg. Friedrich trat 1740 die Regierung an, als er 28 Jahr alt war. Kaiser Karl VI. starb in demselben Jahre ohne männliche Erben. In der „pragmatischen Sanction“ hatte er seiner Tochter Maria Theresia die Thronfolge gesichert. Sie ernannte ihren Gemahl Franz von Lothringen zum Mitregenten. Friedrich II. erhob nun Ansprüche auf die seinen Vorfahren vorenthaltenen schlesischen Herzogthümer. Ihm war nicht unbekannt der Zornausruf des gr. Kurfürsten: „Aus meiner Asche wird wider Euch ein Rächer auferstehen!“ Die Mahnung Friedrich I.: „Mein Recht in Schlessien auszuführen, muß ich meinen Nachfolgern überlassen;“ der Ausruf seines Vaters: „Da steht Einer, der mich einst rächen wird!“ Er gewann Schlessien in den schlesischen Kriegen. Beim 1. schlesischen Kriege (1740—1742) besetzt Friedrich Schlessien ohne Schwertstreich. Als die Oesterreicher dasselbe wieder gewinnen wollten, besiegt sie Schwerin bei Mollwitz, (westlich von Brieg) am 10. April 1741. Nach vergeblichen Friedensunterhandlungen zog Friedrich nach Böhmen und siegte bei Chotusitz und Czaslau am 18. Mai 1742. Im Frieden zu Breslau erhielt er Schlessien.